

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	05.10.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Aktueller Stand der Impfkampagne für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 12.08.2021, TOP 1.2.1 und 1.2.2
 Rat der Stadt Bielefeld, 24.6.2021, Drucksachen-Nr. 1614/2020-2025

Sachverhalt:

Der Schul- und Sportausschuss hat am 12.8.2021 beschlossen, die Verwaltung zur Erarbeitung und Umsetzung einer breit angelegten Impfkampagne zu bitten: Dazu zählt z.B. eine Impfkampagne für junge Erwachsene ab 16 Jahren und ihre Eltern sowie Erwachsene, die mit Kindern und jungen Erwachsenen in Kontakt stehen und hierbei auch auf aufsuchende Impfangebote an weiterführenden Schulen zu setzen. Zudem sollen mobile Impfangebote für 12- bis 16-Jährige, die ihre zweite Impfung nicht im Impfzentrum bekommen konnten oder bislang kein Impfangebot wahrgenommen haben, erarbeitet und umgesetzt werden.

Erkenntnisse und Konsequenzen aus Ergebnissen der mobilen Impfkampagne an den Berufskollegs (2 Standorte) und der Impfkaktion für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren

In der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 12.08.2021 hat die Verwaltung zwei parallellaufende Maßnahmen angekündigt, um allen Jugendlichen ab 16 Jahren an zwei Berufskolleg-Standorten (Campus Rosenhöhe und Campus Carl-Severing-Schulen) durch Einsatz von mobilen Impfstraßen (vom 23.08. bis 27.08.) und allen Schülerinnen und Schülern von 12 bis 15 Jahren ein Impfangebot im Impfzentrum (18.08. bis 27.08.) zu unterbreiten. Die Erwartungen konnten leider nicht erfüllt und die aufgebauten Impfkapazitäten nicht ausgeschöpft werden.

Das einstimmige Fazit aller Beteiligten aus den o. g. Maßnahmen lautet, dass eine alleinige Präsenz von mobilen Impfstraßen oder dezidierte Impfangebote nicht ausreichen, um Schülerinnen und Schüler bzw. junge Erwachsene zum Impfen zu motivieren.

Mit dieser Erkenntnis setzt die Verwaltung weitere Maßnahmen bis zu den Herbstferien um, die auf möglichst zielgruppengerechte und effektive Aufklärung der Schülerinnen und Schüler, jungen Erwachsenen wie auch Eltern setzen.

a) Impfaufklärung in der Woche vor der zweiten mobilen Impfkation an den Berufskollegs

Zur Sicherung der Zweitimpfung bei den Jugendlichen ab 16 Jahren wurden die mobilen Impfstraßen an beiden Berufskolleg-Standorten in KW37 wiederholt aufgebaut. Um zielgerichtete Aufklärungsarbeit anzubieten und weitere Jugendliche für die Erstimpfung zu gewinnen, konnten kurzfristig Ärzteteams (bestehend aus einem Arzt und einem Mitarbeiter vom Rettungsdienst) von ASB mobilisiert werden, die in der Woche vor der Impfkation vom 07.09. - 10.09. an beiden BK-Standorten Impfaufklärung in den Klassen durchgeführt haben. Aufgrund hohen Bedarfs und begrenzter Zeit konnte für den 09.09. und 10.09. ein weiteres Ärzteteam für die Carl-Severing-Berufskollegs organisiert werden.

Am Standort Campus Rosenhöhe wurde in der Impfwwoche ein zusätzlicher Infostand mit einem Ärzteteam zur Verfügung gestellt, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, weitere Fragen zum Thema Impfen zu stellen.

Für die zweite Runde der mobilen Impfkation wurden dieses Mal je Standort eine Impfstraße (statt zwei) aufgebaut, weil die Anzahl der Zweitimpfungen bekannt war und mit einer Impfstraße auch zusätzliche Erstimpfungen abgedeckt werden konnten.

Insgesamt konnten für beide Standorte ca. 1000 Impfungen in der Woche durchgeführt werden. Dies entspricht einer ähnlichen Anzahl wie bei der ersten Runde der mobilen Impfkation. Für diese Runde wurde hinsichtlich des Verhältnisses von Erst- zu Zweitimpfungen vom ASB ein Schätzwert von ca. 30% Erstimpfungen und 70% Zweitimpfungen genannt.

b) Dialog mit den Schülervvertretungen aller Bielefelder Schulen – Organisation einer Zoom Konferenz zum Thema „Corona-Impfungen bei Kindern und Jugendlichen“

Zielgruppengerechte Ansprache und Aufklärung bedeutet, den direkten Dialog mit Schülerinnen und Schülern zu suchen und die Sorgen, Bedenken und Stimmungen aufzunehmen, die die Impfentscheidung der jungen Menschen beeinflussen. Gemeinsam mit dem Krisenstab wurde entschieden, den Dialog durch Organisation einer Zoom-Konferenz mit Schülervvertretungen aller weiterführenden Bielefelder Schulen zu fördern.

Die Konferenz wird am 29.09. von 14.00 – 15.30 Uhr stattfinden. Alle zurückgemeldeten Schülervvertretungen (insgesamt 24 Vertretungen, davon 9 Gymnasien, 6 Realschulen, 3 Gesamtschulen, 3 Berufskollegs und 3 Förderschulen) sind eingeladen. Ärzt*innen und das Gesundheitsamt werden die Konferenz begleiten. Aus den Ergebnissen der Konferenz könnten weitere Schlüsse gezogen werden, welche Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler als Begleitung und Motivation zum Impfen noch unberücksichtigt waren und evtl. nachzuholen sind.

c) Digitaler Elternabend als Vorbereitung auf mobile Impfkationen an drei Gesamtschulen

Um auch nach Schließung des Impfzentrums möglichst vielen Schülerinnen und Schülern ab 12 Jahren ein niedrigschwelliges Impfangebot zu machen, wurde gemeinsam mit dem Krisenstab entschieden, noch vor den Herbstferien in KW40 mobile Impfstraßen an den Gesamtschulen Quelle, Friedrich-Wilhelm-Murnau Gesamtschule (Stieghorst) und Martin-Niemöller-Gesamtschule (Schildesche) aufzustellen.

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren benötigen für eine Impfung weiterhin die Einverständniserklärung mindestens eines Sorgeberechtigten, d. h. die Impfentscheidung wird von den Eltern getroffen.

Mit der Erkenntnis, dass Dialog eines der wichtigsten Wegbereiter zur Erhöhung der Impfquote bei Kindern und Jugendlichen darstellt, koordiniert das Amt für Schule gemeinsam mit dem Gesundheitsamt einen digitalen Elternabend am 28.09 von 18.00 – 19.30 Uhr für die Eltern aller Gesamtschulen. Die Eltern der Gesamtschule Rosenhöhe werden auch inkludiert trotz der bereits

gelaufenen mobilen Impfaktion am Campus Rosenhöhe (in KW37). Um niemanden auszuschließen, wird die Veranstaltung sowohl über Zoom als auch über einen youtube-live-stream zugänglich sein. Eltern sollen über das Thema Impfen generell wie auch im Speziellen über Impfungen für Kinder und Jugendliche informiert werden. Es sollen Fragen und Bedenken mit Hilfe von teilnehmenden Ärzt*innen geklärt werden. Im Anschluss der Veranstaltung soll auf die mobile Impfaktion hingewiesen werden, die in KW40 durchgeführt wird. Ein digitaler Elternabend ist vom Format her einmalig und könnte bei Erfolg und guter Resonanz auch als Testpilot für nachfolgende digitale Informationsveranstaltungen für weitere Schulformen dienen.

d) Analoge Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern der Friedrich-Wilhelm-Murnau Gesamtschule

Neben dem digitalen Format sind auch analoge Informationsveranstaltungen in Planung (vorbehaltlich Ärzteverfügbarkeiten zum Zeitpunkt Erstellung dieser Informationsvorlage). Für die Friedrich-Wilhelm-Murnau Gesamtschule werden am 29.09. Informationsveranstaltungen für die Jahrgänge 7 & 8 von 12.45 bis 14.15 Uhr und für die Jahrgänge 9 & 10 von 14.15 bis 15.45 Uhr geplant. Im Anschluss daran soll ein Elternabend von 16.00 bis 17.30 Uhr organisiert werden. In diesen Veranstaltungen sollen Teilnehmer die Möglichkeit haben, Fragen und Bedenken zum Thema „Corona-Impfungen bei Kindern und Jugendlichen“ mit Unterstützung von teilnehmenden Ärzt*innen zu klären. Auch im Anschluss an diese Veranstaltungen soll darauf hingewiesen werden, dass mobile Impfstraßen am Schulstandort in KW40 geplant sind.

e) Mobile Impfstraßen ab 02.10. an drei Gesamtschulen und Stadtbezirken

Am 02.10. wird die Martin-Niemöller-Gesamtschule (Schildesche) ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Schulfest feiern. Das Fest ist offen für die Öffentlichkeit und es wird eine hohe Teilnehmerzahl von Schülerinnen und Schülern wie auch Eltern erwartet. Daher bietet sich das Fest als Termin für eine mobile Impfaktion an. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage stehen noch Ortsbegehungen an, um zu entscheiden, wie viele Impfstraßen aufgebaut werden können. Es wird geplant, die mobile Impfstraße mindestens bis 04.10 aufrecht zu erhalten, um mindestens einen Tag im Schulbetrieb impfen zu können.

Für die Gesamtschulen Quelle und Friedrich-Wilhelm-Murnau Gesamtschule sollen mindestens je zwei Tage hintereinander mobile Impfstraßen an den Schulen in KW40 aufgebaut werden. Auch hier werden die anstehenden Ortsbegehungen helfen, zu entscheiden, wie viele Impfstraßen aufgebaut werden sollen und können.

Die mobilen Impfstraßen an allen drei Standorten sollen nicht nur den Schülerinnen und Schülern dienen, sondern offen für alle Bewohner der Stadtbezirke sein. Eine Möglichkeit könnte sein, die Impfstraßen am Vormittag den Schulen zu überlassen und ab Nachmittag für die Stadtbezirke zu öffnen.

Die Resonanz und der „Erfolg“ dieser mobilen Impfaktion wird die weitere Vorgehensweise und die Maßnahmen der Verwaltung bestimmen und mitentscheiden, ob und/oder wie mobile Impfstraßen für weitere Schulformen geplant werden können.

f) Weitere Maßnahmen zur zielgruppengerechten Impfaufklärung von Jugendlichen

Weitere Maßnahmen zur zielgruppengerechten Impfaufklärung von Jugendlichen werden vom Jugendamt angedacht und diskutiert. Darunter fallen z. B. Veranstaltung von Informationstagen in den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen (Jugendring) oder Anfahren einzelner Bezirke mit dem mobilen Kulturtruck, um kleine Events (Silent Disco, Poetry Slam etc.) zu organisieren und gleichzeitig aufzuklären. Im Nachgang könnten diese Bezirke von mobilen Impfstraßen bedient werden.

Dr. Witthaus
Beigeordneter